



EnergieDienst

## Halbjahresbericht

20  
16

## Energiedienst-Gruppe Kurzinformationen

Energiedienst-Gruppe		30.06.16	30.06.15
Energieabsatz*	Mio. kWh	4'480	4'766
Betriebsertrag	Mio. €	455	498
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	7	20
Jahresgewinn	Mio. €	2	15
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	699	716
Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile	%	51	52
Brutto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	28	25
Free Cashflow	Mio. €	8	-24
Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt)	Pensen	768	742

\* Strom- und Gasabsatz

Vertrieb*		30.06.16	30.06.15
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	245'367	246'908
Geschäftskunden	Anzahl	22'534	21'901
Weiterverteiler	Anzahl	43	46

\* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet CH und D*		30.06.16	30.06.15
Fläche***	km <sup>2</sup>	3'773	3'795
Einwohner***	Anzahl	760'000	760'000
Jahreshöchstlast	MW	732	850
110-kV-Hochspannungsnetz	km	540	542
20-kV/10-kV/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	3'703	3'685
400/230-V-Niederspannungsnetz	km	8'264	8'370
Umspannwerke	Anzahl	34	35
Schalt- und Transformatorenstationen**	Anzahl	4'169	4'083

\* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

\*\* mit kundeneigenen Trafostationen

\*\*\* ohne EnAlpin; beinhaltet das Gesamtgebiet, in dem Energiedienst als vorgelagerter Netzbetreiber sowie direkter Netzbetreiber tätig ist

Strombeschaffung		30.06.16	30.06.15
Eigene Werke	Mio. kWh	1'252	1'281
Partnerwerke	Mio. kWh	194	191
Fremdstrom	Mio. kWh	2'973	3'263
Erzeugung		30.06.16	30.06.15
Inst. Leistung eigene und quotenkonsolidierte Kraftwerke	MW	481	480
Installierte Leistung teileigene Kraftwerke	MW	62	62
Installierte Leistung teileigene Pumpspeicherkraftwerke	MW	233	233

## Informationen für Aktionäre

		30.06.16	30.06.15
<b>Ausstehende Titel</b>			
Eigene Aktien		87'942	67'122
Ausgegebene Titel		33'050'058	33'070'878

## Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel

Konzerngewinn EDH-Aktionäre	€	9	45
Konsolidiertes Eigenkapital EDH-Aktionäre	€	2'114	2'164
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	€	60	-26

## Börsenkurse

Per 30.06.	CHF	23	26
Höchst (52 Wochen)	CHF	27	32
Tiefst (52 Wochen)	CHF	22	25

## Kennzahlen

Börsenkapitalisierung	Mio. CHF	752	860
-----------------------	----------	-----	-----

Namenaktie von CHF 0.10 Nennwert	Schweizer Börse
ISIN	CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

Finanzkalender	
Generalversammlung Geschäftsjahr 2016	31.03.17

# Energiedienst. Zukunft gestalten.

## Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Freunde unseres Unternehmens

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich für die Energiebranche im ersten Halbjahr 2016 weiter verschlechtert. Die Grosshandelspreise für Strom verharrten weiter auf sehr niedrigem Stand. Zudem beeinflussen das allgemein niedrige Zinsniveau und die Turbulenzen am Kapitalmarkt nach der Brexit-Abstimmung das Ergebnis.

Wie steuern wir dagegen? Seit Mitte 2015 hat sich die Geschäftsleitung intensiv mit der Entwicklung einer neuen Strategie befasst. Der Verwaltungsrat hat nun dieser Strategie zugestimmt. Ziel ist es, den traditionellen Energieversorger Energiedienst zu einem innovativen Energiedienstleister umzugestalten und neue Geschäftsfelder im energienahen Umfeld zu erschliessen. Wir wollen vor allem Produkte und Dienstleistungen entwickeln, die den Eigenstromverbrauch der Kunden optimieren. Diese werden wir mit unseren bewährten Leistungen, zum Beispiel aus den Wärme- und Energielösungen oder der Elektromobilität, verbinden und so ein attraktives, modular aufgebautes Paket für unsere Kunden schnüren. Die Gemeinschaftsunternehmen Tritec und my-e-car spielen dabei eine wichtige Rolle.

Zum energienahen Umfeld und damit zur neuen Strategie gehört auch ein Projekt, das wir an unserem Wasserkraftstandort in Wyhlen umsetzen. Wir haben Anfang des Jahres den Zuschlag erhalten, dort eine Forschungsanlage zur Erzeugung von Wasserstoff zu bauen. Der Wasserstoff kann als Kraftstoff für Brennstoffzellenfahrzeuge dienen. Wir sind überzeugt, dass diese Technologie künftig einen wichtigen Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität leisten wird.

Mit freundlichen Grüssen



**Hans Kuntzemüller**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Martin Steiger**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

# Vom Energieversorger zum Energiedienstleister.

## Unternehmensentwicklung

Im ersten Halbjahr 2016 nahm der Stromabsatz um 6.5 Prozent auf 4'343 Mio. Kilowattstunden ab. Der Betriebsertrag verringerte sich im Vorjahresvergleich um 42.7 Mio. € auf 454.9 Mio. €. Mengen- und Preisrückgänge im Vertriebsgeschäft sowie ein Rückgang der Swap-Geschäfte und der durchlaufenden regulatorischen Geschäfte beim Verbundgeschäft führten im Wesentlichen zu diesem Rückgang. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) reduzierte sich um 12.7 Mio. € auf 7.5 Mio. € (Vorjahr: 20.2 Mio. €). Das deutlich tiefere Zinsniveau und die aktuellen Unsicherheiten an den Kapitalmärkten führten im EBIT zu einmaligen Belastungen aus der Bewertung der Versorgungszusagen für deutsche Mitarbeitende in Höhe von 12.8 Mio. Euro. Das weiterhin sehr tiefe Niveau der Grosshandelspreise sowie höhere Wassernutzungsentgelte in Deutschland minderten den EBIT gegenüber dem Vorjahr um 1.5 Mio. €.

Das Finanzergebnis liegt um 4.0 Mio. € unter dem Vorjahreswert (-0.6 Mio. €). Es ist mit einem einmaligen Zinsaufwand in Höhe von 4.7 Mio. Euro aus der Erhöhung der Abfindung für ehemalige Minderheitsaktionäre der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG belastet.

Der Free Cashflow verbesserte sich auf 7.8 Mio. € (Vorjahr: -24.1 Mio. €). Die flüssigen Mittel nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 20.8 Mio. € ab. Dies ist im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttung im 1. Quartal 2016 zurückzuführen.

## Investitionen

Die Bruttoinvestitionen lagen mit 28.2 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 rund 3 Mio. € über dem Vorjahr (24.8 Mio. €). Der grösste Teil der Investitionen floss in den Produktions- und Netzbereich. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

### Bruttoinvestitionen 2016

in Mio. €



## Stromabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.16	30.06.15	Veränderung
<b>Absatz Deutschland</b>			
Privat- und Gewerbekunden	372	397	-6.2 %
Geschäftskunden	1'190	1'267	-6.1 %
Weiterverteiler*	282	327	-13.6 %
<b>Absatz an Kunden in Deutschland</b>	<b>1'845</b>	<b>1'991</b>	<b>-7.3 %</b>
<b>Absatz Schweiz</b>			
Geschäftskunden	228	222	2.5 %
Weiterverteiler	205	235	-12.7 %
<b>Absatz an Kunden in der Schweiz</b>	<b>433</b>	<b>457</b>	<b>-5.3 %</b>
<b>Gesamt-Stromabsatz an Kunden</b>	<b>2'277</b>	<b>2'448</b>	<b>-7.0 %</b>
<b>Verbundgeschäft**</b>			
Handelsgeschäfte	1'483	1'506	-1.5 %
Abgabe eigene Werke	238	234	1.5 %
Swap-Geschäfte	229	271	-15.4 %
Durchlaufende regulatorische Geschäfte	116	188	-38.3 %
<b>Absatz im Verbundgeschäft</b>	<b>2'065</b>	<b>2'199</b>	<b>-6.1 %</b>
<b>Gesamt-Stromabsatz</b>	<b>4'343</b>	<b>4'646</b>	<b>-6.5 %</b>

\* Der Absatz an Weiterverteiler beinhaltet die Kooperationslieferungen der NEAG an Partner-EVU.

\*\* Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfoliooptimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.

## Nah beim Kunden

Im Segment Privatkunden ist der Absatz im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurückgegangen.

Der Beratungsbedarf der Geschäftskunden nimmt weiterhin zu. Auch sind individuelle Lösungen bei den Geschäftskunden nach wie vor sehr gefragt. Energiedienst ist dabei gut aufgestellt. Gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet der Vertrieb massgeschneiderte Lösungen. Dennoch geht der Absatz in diesem Kundensegment zurück. Denn die Energiedienst-Gruppe verzichtet darauf, Verträge ohne entsprechenden Deckungsbeitrag abzuschliessen. Es gilt das Prinzip „Marge vor Marktanteil“.

Auch beim Absatz an weiterverteilende Kunden wirkt sich der zunehmende Wettbewerb aus. Der Absatz ging um fast 14 Prozent zurück. Beim bundesweiten Absatz von NaturEnergie spürt Energiedienst den massiven Preisdruck auch im Ökostrombereich. Der Absatz im ersten Halbjahr ist daher auch hier rückläufig. In beiden Kundensegmenten kommt der Preisdruck vor allem durch die Wettbewerber, die mit billigen Herkunftsnachweisen aus anderen Ländern arbeiten. Mit diesen wandeln sie ihren Systemstrom in Ökostrom um und bieten ihn so billig an.

Für EnAlpin in der Schweiz bedeuten die anhaltend tiefen europäischen Strompreise sowie der starke Franken gegenüber dem Euro sinkende Margen bei den Vertragsabschlüssen. Der Stromabsatz bei den industriellen Kunden, die ihren Stromanbieter frei wählen können, stieg im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Weiterverteilern führten Kundenabgänge und der milde Winter zu tieferen Absätzen.

Das Geschäftsfeld Wärme- und Energielösungen ist weiter auf Erfolgskurs. Das Angebot für Quartierskonzepte wird in den südbadischen Gemeinden ebenso nachgefragt wie Lösungen zur Eigenversorgung. In Wehr fand im März der Spatenstich fürs Nahwärmenetz „Im Tal“ statt, das Ende 2016 in Betrieb gehen soll. Ein weiterer Höhepunkt im ersten Halbjahr war die Kooperation mit der Wohnbau Rheinfelden GmbH. Sie investierte in die neue Wärme- und Stromversorgung für bestehende und neue Häuser rund 400'000 Euro. Energiedienst hat die Stromversorgung umgebaut und betreibt die Wärme-Kopplungs-Anlage, die neben Wärme auch kostengünstigen Allgemeinstrom liefert.

Die 2015 von Energiedienst und der Trienergy-Gruppe gegründete Tritec AG ist in der Schweiz und in Deutschland als Systemanbieter für Anlagen zur dezentralen Erzeugung aktiv. Dazu zählen Photovoltaikanlagen, elektrische Speicher und Wärmepumpen. Das Angebot umfasst Beratung, Projektierung, Planung, Ausführung, Finanzierung sowie Service und Unterhalt der Anlagen.

Das E-Car-Sharing-Unternehmen my-e-car, ein Gemeinschaftsunternehmen von Energiedienst und der Stadtmobil Südbaden, entwickelt sich nach Plan. Inzwischen können Kunden Fahrzeuge an 26 Standorten ausleihen. Weitere Standorte werden zurzeit bereit gemacht. Die Ladesäuleninfrastruktur hat Energiedienst weiter ausgebaut. Inzwischen sind 60 Schnellladesäulen mit einer Leistung von je 2x22 kW in Südbaden in Betrieb. Weitere sind in Planung.

Die EnAlpin kommt bei der Elektromobilität ebenfalls voran. Im Oberwallis hat sie zusammen mit den betreuten Energieversorgungsunternehmen und Standortgemeinden vier weitere Elektrotankstellen realisiert.

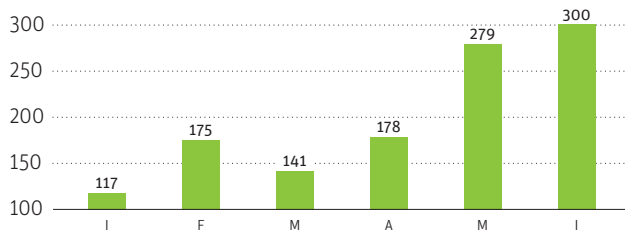
## Netze

Die ED Netze GmbH hat Anfang des Jahres das Umspannwerk in Donaueschingen für rund 3.4 Millionen Euro erneuert. In mehreren Bauabschnitten wurde das Umspannwerk im laufenden Betrieb umgebaut. Das bedeutet, dass sich rund 48'000 Menschen in Donaueschingen, Hüfingen, Bräunlingen, Löffingen und Teilen von Döggingen auch in den kommenden 50 Jahren auf eine sichere Stromversorgung verlassen können.

ED Netze hält in allen Netzebenen die Betriebsanlagen regelmässig instand und erneuert sie bei Bedarf. Sie gewähr-

## Produktion eigene Kraftwerke 2016

in Mio. kWh



leistet damit eine sichere Energieversorgung. Das Netz im Nieder- und Mittelspannungsbereich wurde entsprechend den Anforderungen von Kommunen, Netzkunden und Einspeisern aufgrund des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) erweitert und verstärkt.

Zum 1. Januar 2016 hat ED Netze das Stromnetz der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (EOW Todtnau) gepachtet, bei der die Energiedienst AG auch Gesellschafter ist. Todtnau bleibt Eigentümer des Netzes, entscheidet über Investitionen und erhält eine angemessene Pacht, während ED Netze das unternehmerische Risiko trägt. Einmal mehr zeigt ED Netze so, dass das Unternehmen ein vertrauenswürdiger Partner für kleinere Stadtwerke ist.

Der Zubau bei den EEG-Anlagen verlangsamt sich wie schon 2015 auch 2016. Die Zahl der EEG-Einspeiseanlagen nahm in der ersten Jahreshälfte um 107 zu. Im Juni 2016 waren 14'504 Anlagen in Betrieb. Mit der zunehmenden Volatilität der Stromerzeugung müssen die für die Netzstabilität verantwortlichen Stellen gegebenenfalls in die Erzeugungsanlagen eingreifen. Die Netzleitstelle Rheinfelden arbeitet dabei eng mit dem für Baden-Württemberg verantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW zusammen.

ED Netze unterstützt den Landkreis Lörrach beim Aufbau einer leistungsstarken Breitbandkommunikation. Über das sogenannte Backbone-Netz sollen dort alle Kommunen an die Datenautobahn angeschlossen werden.

In der Schweiz arbeitet die EnAlpin Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG weiter an der Umsetzung des Glasfasernetzes in Visp.

## Produktion Rheinkraftwerke

Der Rhein führte im ersten Halbjahr über dem Durchschnitt liegende Wasserfrachten. Die Stromproduktion lag daher 5.3 Prozent über dem langjährigen Mittel.

Zwischen dem 1. April 2016 und dem 31. März 2017 finden an allen Rheinkraftwerken die turnusmässigen koordinierten Fischzählungen des Schweizer Bundesamtes für Umwelt statt. Von Energiedienst beauftragt, zählen die örtlichen Fischervereine die aufsteigenden Fische an allen Fischpässen täglich, registrieren und dokumentieren sie. Die Zählungen gibt es alle zehn Jahre.

Im Kraftwerk Rheinfelden ist im Februar bei der Maschine M1 ein Schaden bei der Ölzuführung zum Turbinenlaufrad auf-

getreten. Die Maschine wird voraussichtlich Ende August 2016 repariert sein.

Zum zweiten Mal stehen 2016 die ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen am Wasserkraftwerk Rheinfelden auf dem Prüfstand. Beim Monitoring „Natur und Landschaft“ beurteilen Fachleute gemäss behördlicher Auflage neben der Fischfauna insbesondere Pflanzen, Vögel, Insekten und die Entwicklung des Landschaftsbildes.

### **Kleinwasserkraftwerke**

Beim Kleinwasserkraftwerk Atzenbach, das Energiedienst von der Stadt Zell im Wiesental gepachtet hat, wurde die Wasserfassung umgebaut. Dabei hat Energiedienst unter anderem einen Fischabstieg eingerichtet und den Fischaufstieg neu konzipiert. Die Mindestwassermenge in der Ausleitungsstrecke wurde ebenfalls erhöht.

In Kürze beginnt Energiedienst mit dem Umbau des Wasserkraftwerks Schappe, das ebenfalls von der Stadt Zell gepachtet ist. Dabei wird die alte Maschinenteknik vollständig erneuert, so dass die Produktion deutlich erhöht werden kann. Fischaufstieg und Fischabstieg werden die Umweltverträglichkeit ebenso verbessern wie die Erhöhung der Mindestwassermenge.

Weitere Projekte der kleinen Wasserkraft mit einem Produktionsvolumen von rund 6 Mio. kWh sind im Moment im Genehmigungsverfahren.

### **Schweiz**

Trotz günstiger hydrologischer Bedingungen für die Stromproduktion aus Wasserkraft am Anfang des Halbjahres 2016 war die Stromerzeugung insgesamt durchschnittlich.

Am Kleinkraftwerk Niderbach der KWOG Kraftwerke Obergoms AG wurden nach der Winterpause die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Mit den Umweltverbänden wurde beim projektierten Kraftwerk Gere der KWOG bezüglich der zu treffenden Ersatzmassnahmen eine Einigung erzielt.

Beim Rheinkraftwerk Neuhausen ist die Bewilligung der zuständigen Behörden der Kantone Zürich und Schaffhausen für die Ausweitung der Konzession von 28 m<sup>3</sup>/s auf 29.9 m<sup>3</sup>/s in der Endphase.

Das Kraftwerk Ackersand 2 der Aletsch AG war vom Januar bis Ende April 2016 ausser Betrieb. Unter anderem sanierten die Fachleute den Rostschutz des Druckschachtes. Mit dem Kanton Wallis wurde bezüglich der Restwassersanierung verhandelt.

### **Windkraft**

Die EnAlpin hat ihre Beteiligung bei der Gries Wind AG veräussert und sich damit vorläufig aus der Produktion von Windenergie zurückgezogen.

### **Power to Gas**

Anfang des Jahres hat Energiedienst den Zuschlag für eine Power-to-Gas-Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Wasserstoff erhalten. Diese industrielle Anlage ist das zentrale Element eines Leuchtturmprojekts vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW). Die Anlage soll auf dem Gelände des Wasserkraftwerks Wyhlen gebaut

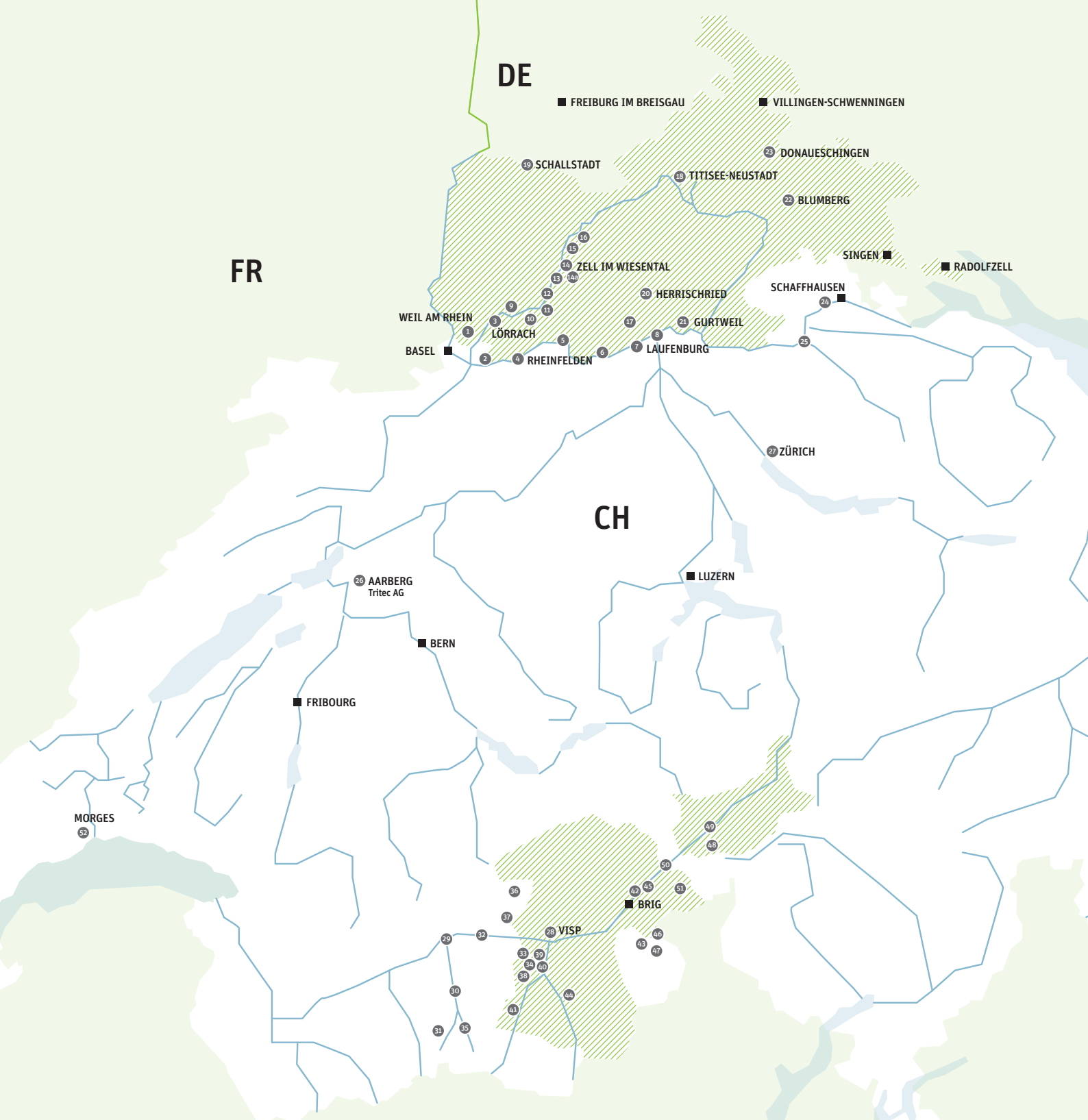
werden. Ökostrom aus Wasserkraft dient dabei dazu, mittels Elektrolyse aus Wasser Wasserstoff herzustellen, so genannten eH<sub>2</sub>. Der Wasserstoff wird in Brennstoffzellenfahrzeugen als Kraftstoff genutzt.

### **Strategie und Ausblick auf das zweite Halbjahr 2016**

Seit Mitte 2015 hat sich die Geschäftsleitung intensiv mit der Entwicklung einer neuen Strategie befasst. Der Verwaltungsrat hat im ersten Halbjahr 2016 dieser Strategie zugestimmt. Ziel ist es, den traditionellen Energieversorger Energiedienst zu einem innovativen Energiedienstleister umzugestalten. Dazu will die Energiedienst-Gruppe neue Geschäftsfelder im energienahen Umfeld erschliessen.

Vor allem neu entwickelte Produkte und Dienstleistungen, die den Eigenstromverbrauch der Kunden optimieren, sollen den Weg in die Zukunft ebnen. Diese ergeben zusammen mit den bewährten Leistungen, zum Beispiel aus den Wärme- und Energielösungen oder der Elektromobilität, ein attraktives, modular aufgebautes Paket für neue und Bestandskunden. Die Gemeinschaftsunternehmen Tritec und my-e-car spielen dabei eine wichtige Rolle.

Aus heutiger Sicht rechnet die Energiedienst-Gruppe bei normaler Wasserführung und bei einem stabilen Rechnungszinssatz für die Bewertung der Versorgungszusagen für deutsche Mitarbeiter mit einem betrieblichen Ergebnis (EBIT) von 30 bis 40 Mio. Euro.



## 52 Standorte

● Unternehmensstandort ● Wasserkraftwerke ● Kleinwasserkraftwerke

- 1 Weil am Rhein, ●  
ED Netze
- 2 Augst-Wyhlen, ●  
Energiedienst
- 3 Lörrach, ●  
Energiedienst
- 4 Rheinfelden, ●●  
Energiedienst/ED Netze
- 5 Ryburg-Schwörstadt, ●  
Energiedienst
- 6 Säckingen, ●  
Energiedienst
- 7 Laufenburg, ●●  
Energiedienst/Tritec
- 8 Albruck-Dogern, ●  
Energiedienst
- 9 Steinen, ●  
Energiedienst
- 10 Maulburg, ●  
Energiedienst

- 11 Gündenhäusen, ●  
Energiedienst
- 12 Fahrnau, ●  
Energiedienst
- 13 Hausen, ●  
Energiedienst
- 14 Zell im Wiesental, ●  
Energiedienst/ED Netze
- 14a Schappe bei Zell  
im Wiesental, ●  
Energiedienst
- 15 Atzenbach, ●  
Energiedienst
- 16 Mambach, ●  
Energiedienst
- 17 Hottingen, ●  
Energiedienst
- 18 Titisee-Neustadt, ●●  
Energiedienst/  
ED Netze

- 19 Schallstadt, ●  
Energiedienst/  
ED Netze/Tritec
- 20 Herrischried, ●  
ED Netze
- 21 Gurtweil, ●  
ED Netze
- 22 Blumberg, ●  
ED Netze
- 23 Donaueschingen, ●  
Energiedienst/  
ED Netze
- 24 Neuhausen, ●  
EnAlpin
- 25 Rheinau, ●  
EnAlpin
- 26 Aarberg, ●  
Tritec
- 27 Zürich, ●  
Tritec

- 28 Visp, ●  
EnAlpin/Tritec
- 29 Gougna Navizence  
Chippis, ●  
EnAlpin
- 30 Gougna Vissoie, ●  
EnAlpin
- 31 Gougna Lona, ●  
EnAlpin
- 32 Lötschen, ●  
EnAlpin
- 33 Schwarze Tschuggo, ●  
EnAlpin
- 34 Gappil, ●  
EnAlpin
- 35 Gougna Motec, ●  
EnAlpin
- 36 Tatz, ●  
EnAlpin

- 37 Niedergesteln, ●  
EnAlpin
- 38 Grüebe, ●  
EnAlpin
- 39 Ackersand I, ●  
EnAlpin
- 40 Ackersand II, ●  
EnAlpin
- 41 Jungbach, ●  
EnAlpin
- 42 Mörel Rhowag, ●  
EnAlpin
- 43 Gabi, ●  
EnAlpin
- 44 Siwibach, ●  
EnAlpin
- 45 Mörel, ●  
EnAlpin

- 46 Gondo, ●  
EnAlpin
- 47 Tannuwald, ●  
EnAlpin
- 48 Aegina, ●  
EnAlpin
- 49 Ulrichen, ●  
EnAlpin
- 50 Ernen, ●  
EnAlpin
- 51 Binn, ●  
EnAlpin
- 52 Morges, ●  
Tritec

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Erläute- rungen	01.01.2016– 30.06.2016	01.01.2015– 30.06.2015
<b>Betriebsertrag</b>	1.1	<b>454.9</b>	<b>497.6</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	1.2	<b>-425.2</b>	<b>-454.5</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>29.7</b>	<b>43.1</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	1.3	<b>7.5</b>	<b>20.2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	1.4	<b>-4.6</b>	<b>-0.6</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>2.9</b>	<b>19.6</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>2.9</b>	<b>19.6</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>2.3</b>	<b>15.1</b>
davon EDH-Aktionäre		2.9	15.0
davon Minderheitsanteile		-0.6	0.1
<b>Jahresgewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €) *</b>		<b>0.09</b>	<b>0.45</b>
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'045'037	33'067'476

\* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.



## Bilanz

Mio. €	Erläute- rungen	30.06.2016	31.12.2015
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>	2.1	359.8	391.0
<b>Anlagevermögen</b>	2.2	999.1	993.8
<b>AKTIVEN</b>		<b>1'358.9</b>	<b>1'384.8</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	2.3	159.2	169.4
<b>Langfristige Fremdkapital</b>	2.4	492.5	474.9
Eigenkapital der Aktionäre der EDH		698.7	731.2
Minderheiten		8.4	9.3
<b>Total Eigenkapital</b>	2.5	<b>707.1</b>	<b>740.4</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>1'358.9</b>	<b>1'384.8</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>19.7</b>	<b>-8.6</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.9</b>	<b>-15.4</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>7.8</b>	<b>-24.1</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-28.7</b>	<b>-43.2</b>
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	0.0	5.1
<b>Abnahme/Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>-20.8</b>	<b>-62.1</b>
Flüssige Mittel per 01.01.	154.7	193.3
Flüssige Mittel per 30.06.	133.9	131.2
<b>Abnahme/Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>-20.8</b>	<b>-62.1</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>744.1</b>	<b>8.2</b>	<b>752.3</b>
Jahresgewinn	15.0	0.1	15.1
Dividendenausschüttung	-47.6	-0.3	-47.8
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.4	0.0	0.4
Kauf eigener Aktien	-0.7	0.0	-0.7
Umrechnungsdifferenzen	4.2	1.4	5.6
<b>Stand am 30.06.2015</b>	<b>715.6</b>	<b>9.4</b>	<b>725.0</b>
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>731.2</b>	<b>9.3</b>	<b>740.4</b>
Jahresgewinn	2.9	-0.6	2.3
Dividendenausschüttung	-30.3	-0.3	-30.6
Verrechnung Goodwill Konzerngesellschaften	-5.4	0.0	-5.4
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.4	0.0	0.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	0.0	-0.1
<b>Stand am 30.06.2016</b>	<b>698.7</b>	<b>8.4</b>	<b>707.1</b>

Die Energiedienst Holding AG hat unverändert 33'138'000 Namenaktien im Nennwert von 0.10 CHF ausgegeben.

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.0 Mio. € (Vorjahr: 1.1 Mio. €).

## Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

### BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

#### Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Energiedienst-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Diese konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft. In Übereinstimmung mit FER 31 „Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen“ sind der Ausweis und die Offenlegung verkürzt dargestellt. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2015 betrachtet werden.

Seit dem 1. Januar 2016 ist die Neuregelung zur Umsatzerfassung (Änderung des Swiss-GAAP-FER-Rahmenkonzepts, FER 3 und FER 6) für Konzernabschlüsse anzuwenden. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf die Umsatzerfassung der Energiedienst-Gruppe. Die Vorjahreszahlen mussten nicht angepasst werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016.

#### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2016 kam es zu keiner Veränderung des Konsolidierungskreises.

#### Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährungsbewertung	Einheit	Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	30.06.2015
CHF	1	0.9202	0.9229	0.9136	0.9503

### ERLÄUTERUNG ZUR KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

#### 1. ERFOLGSRECHNUNG

##### 1.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag reduziert sich um 42.7 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen bei den Stromerlösen durch tiefere Erträge im Vertriebs- und Verbundgeschäft verursacht.

##### 1.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand reduziert sich gegenüber der Vergleichsperiode um 29.3 Mio. €.

Die Aufwendungen für Energiebezug und Fremdleistungen liegen im Wesentlichen aufgrund tieferer Beschaffungsmengen und des tieferen Strompreisniveaus um 43.4 Mio. € tiefer als in der Vergleichsperiode. Das deutlich tiefere Zinsniveau und die aktuellen Unsicherheiten an den Kapitalmärkten führten im EBIT zu einmaligen Belastungen aus der Bewertung der Versorgungszusagen für deutsche Mitarbeiter in Höhe von 12.8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der Deutschen Wasserzinsen führten zu einer zusätzlichen Belastung von 0.5 Mio. € bei den öffentlichen Abgaben.

##### 1.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis reduzierte sich um 12.7 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr.

#### 1.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist mit einem einmaligen Zinsaufwand in Höhe von 4.7 Mio. Euro aus der Erhöhung der Abfindung für ehemalige Minderheitsaktionäre der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG belastet.

#### 1.5 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind mit dem gewichteten und um Vorjahreseffekte bereinigten Ländersatz von 22 % gerechnet.

### 2. BILANZ

#### 2.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 31.2 Mio. € gesunken. Dies ist u.a. durch den Rückgang der flüssigen Mittel (-20.8 Mio. €) und den Abbau von sonstigen Forderungen (-18.6 Mio. €), insbesondere von Darlehen und Margin Calls, zurückzuführen. Gegenläufig sind um 8.7 Mio. € höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In dieser Forderungszunahme spiegeln sich die saisonale Zunahme der Forderungen aus der Weitergabe der regulierten Einspeisungen aus erneuerbaren Energien sowie der Aufbau von Forderungen im Tarifikundenbereich Strom wider.

#### 2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 5.3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die weiterhin hohe Investitionstätigkeit insbesondere im Netzbereich zurückzuführen.

#### 2.3 Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 10.1 Mio. €. Tiefere Verbindlichkeiten auf der Strombeschaffungsseite sowie tiefere Steuerverpflichtungen und andere Verpflichtungen führten zu einem Rückgang von 18.0 Mio. €. Aus der nachträglichen Erhöhung der Abfindung für ehemalige Minderheitsaktionäre sind 7.9 Mio. € als kurzfristige Verbindlichkeiten eingestellt (siehe Ziffer 4).

#### 2.4 Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 17.6 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Zuführungen zu den Rückstellungen Personalvorsorge Deutschland aufgrund des tieferen Rechnungszinssatzes (15.3 Mio. €) und auf langfristige Verpflichtungen aus der nachträglichen Erhöhung der Abfindung für ehemalige Minderheitsaktionäre zurückzuführen (2.2 Mio. €); (siehe Ziffer 4).

#### 2.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2015 um 33.3 Mio. € reduziert. Die Zunahme aus dem Jahresergebnis von 2.9 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von 30.3 Mio. € absorbiert. Die nachträgliche Erhöhung der Abfindung für ehemalige Minderheitsaktionäre der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG belastet das Eigenkapital direkt mit 5.4 Mio. €. Der Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile beträgt 51.4 %.

### 3. SAISONALITÄT DER GESCHÄFTE

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung werden in der zweiten Jahreshälfte ein leicht höherer Betriebsaufwand und ein höheres betriebliches Ergebnis erwartet.

### 4. WESENTLICHE EREIGNISSE UND GESCHÄFTSVORFÄLLE

In der Berichtsperiode hat das Oberlandesgericht Karlsruhe in der Rechtsstreitigkeit gegen die Energiedienst-Gruppe zur Angemessenheit der Barabfindung im Rahmen des Squeeze-out der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG im Jahr 2002 das rechtskräftige Urteil gefällt. Als Folge wird das Finanzergebnis 2016 einmalig mit rund 4.7 Mio. € im übrigen Zinsaufwand belastet. Weitere rund 5.4 Mio. € für nachträgliche Kaufpreiszahlungen werden als Goodwill qualifiziert und mindern folglich erfolgsneutral das Eigenkapital.

**5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmente der Energiedienst-Gruppe sind an den geografischen Absatzmärkten Deutschland und Schweiz ausgerichtet.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der Energiedienst-Gruppe der EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Deutschland		Schweiz		Verrechnung		Gesamt	
	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>387.4</b>	<b>429.9</b>	<b>71.3</b>	<b>73.7</b>	<b>-3.7</b>	<b>-6.0</b>	<b>455.0</b>	<b>497.6</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>6.3</b>	<b>13.3</b>	<b>1.2</b>	<b>6.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>7.5</b>	<b>20.2</b>

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 15. Juli 2016 zugestimmt.

Es waren bis zum 15. Juli 2016 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



**Hans Kuntzemüller**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Martin Steiger**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

## **IMPRESSUM**

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Telefon +41 62 869 22 22  
Telefax +41 62 869 25 81  
info@energiedienst.ch  
www.energiedienst.ch

### **Konzept und Design**

hilda design matters, Zürich

### **Druck**

Hornberger Druck GmbH  
D-79689 Maulburg



## Halbjahresbericht

20  
16

### Adresse

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Telefon +41 62 869 22 22  
Telefax +41 62 869 25 81  
info@energiedienst.ch  
www.energiedienst.ch

 [www.facebook.com/naturenergie.oekostrom](http://www.facebook.com/naturenergie.oekostrom)  
 [www.twitter.com/energiedienst](http://www.twitter.com/energiedienst)  
 [blog.energiedienst.de](http://blog.energiedienst.de)

### Kontakte Unternehmenskommunikation

Alexander Lennemann  
Kommunikation  
Telefon +41 62 869 26 60  
alexander.lennemann@energiedienst.de

Alexandra Edlinger-Fleuchaus  
Kommunikation  
Telefon +41 62 869 26 64  
alexandra.edlinger@energiedienst.de

### Kontakt Investor Relations

Klaus Müller  
Finanzen und Personal  
Telefon +41 62 869 22 20  
klaus.mueller@energiedienst.ch